



# Richtlinien für die Förderung von professionellen audiovisuellen Produktionen (Filmförderung) im Kanton Nidwalden

vom 13.11.2024

## Inhaltsverzeichnis

Art. 1	Zweck der Richtlinien.....	2
Art. 2	Geltungsbereich .....	2
Art. 3	Rechtsanspruch.....	2
Art. 4	Gesuchstellende mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Nidwalden .....	2
Art. 5	Gesuchstellende ohne Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Nidwalden ....	3
Art. 6	Gesuche bei Koproduktionen.....	3
Art. 7	Verfahren.....	3
Art. 8	Verfahren bei Gesuche an mehrere Zentralschweizer Kantone .....	4
Art. 9	Rechtsmittel gegen Empfehlungen Fachgremiums .....	4
Art. 10	Entscheid über Beiträge des Kantons Nidwalden .....	4
Art. 11	Filmgattungen und -bereiche .....	4
Art. 12	Förderungskriterien.....	4
Art. 13	Förderungsinstrumente.....	5
Art. 14	Beitragshöhe .....	5
Art. 15	Regionaleffekt.....	5
Art. 16	Beiträge an die Recherche und die Entwicklung eines Treatments (Entwicklungsförderung Stufe 1) .....	5
Art. 17	Beiträge an die Entwicklung eines Drehbuchs/einer Drehvorlage (Entwicklungsförderung Stufe 2) .....	5
Art. 18	Beiträge an die Herstellung (inkl. Postproduktion) .....	6
Art. 19	Beiträge an Postproduktion.....	6
Art. 20	Beiträge an Auswertung .....	6
Art. 21	Inkrafttreten .....	7

## I. ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

### Art. 1 Zweck der Richtlinien

Diese Richtlinien regeln die einheitliche Handhabung von Gesuchen betreffend die professionelle audiovisuelle Produktion (Filmförderung) im Kanton Nidwalden.

### Art. 2 Geltungsbereich

<sup>1</sup> Die Richtlinien bezwecken eine einheitliche Handhabung von Förderungsgesuchen und Ausrichtungen von Beitragsleistungen an die Entwicklung, Herstellung, Postproduktion und Auswertung von professionellen, audiovisuellen Produktionen, insbesondere

- a. die Voraussetzungen und die Gesuchsberechtigung;
- b. Förderungsinstrumente und Förderungskriterien;
- c. das Verfahren und
- d. die Höhe der Förderungsbeiträge.

<sup>2</sup> Nicht Gegenstand dieser Richtlinien sind Beitragsleistungen an

- a. Filme, die in Aus- oder Weiterbildungen (Diplom- oder Masterabschlussarbeiten) im Bereich audiovisuelle Medien sowie in Studiengängen der bildenden Kunst und der Medienkunst entstehen.
- b. Projekte der zeitgenössischen Medienkunst (inklusive Performance, Installationen et cetera);
- c. Musikvideoclips, wissenschaftliche Arbeiten, Unterrichtsmaterial, kommerzielle Apps und Games, Auftrags- und Werbefilme sowie Amateurfilmprojekte;
- d. Beiträge an Festivals, Kinos und Organisationen, die das filmkulturelle Erbe unterstützen, und dergleichen.

<sup>3</sup> Projekte mit pornografischem, rassistischem oder gewaltverherrlichendem Inhalt werden nicht gefördert.

### Art. 3 Rechtsanspruch

Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Ausrichtung von Förderungsbeiträgen.

## II. ANTRAGSEINGABE

### Art. 4 Gesuchstellende mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Nidwalden

<sup>1</sup> Gesuche können eingereicht werden von professionellen Filmschaffenden ohne Produktionsfirma (jedoch ausschliesslich für Eingabe Entwicklungsstufen 1 und 2 gemäss Art. 16 und 17), die seit mindestens einem Jahr im Kanton Nidwalden wohnhaft sind oder ihren Wohnsitz mindestens 10 Jahre im Kanton Nidwalden gehabt haben. Als Nachweis sind eine Wohnsitzbestätigung sowie eine Bestätigung für den Status als selbständigerwerbende Person notwendig.

<sup>2</sup> Gesuche können eingereicht werden von unabhängigen Produktions- und Verleihfirmen, die seit mindestens einem Jahr im Kanton Nidwalden niedergelassen sind. Ausgenommen sind Neugründungen von Firmen durch Produzenten/-innen, die seit mindestens zwei Jahren im Kanton Nidwalden wohnhaft sind. Diese können ohne Wartefrist einreichen. Als Nachweis des Firmensitzes ist ein Handelsregisterauszug einzureichen.

## **Art. 5 Gesuchstellende ohne Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Nidwalden**

<sup>1</sup> Gesuche für die Gewährung von Förderungsbeiträgen können Produktions- und Verleihfirmen mit Geschäftssitz ausserhalb des Kantons Nidwalden (jedoch nur Schweizer Firmen) stellen, wenn die am Projekt beteiligte Autorenschaft oder Regie seit mindestens einem Jahr im Kanton Nidwalden wohnhaft sind oder ihren Wohnsitz mindestens 10 Jahre im Kanton Nidwalden gehabt haben.

<sup>2</sup> Produktionsfirmen mit Geschäftssitz ausserhalb des Kantons Nidwalden können Gesuche für Postproduktionsbeiträge einreichen, falls die beauftragte Postproduktionsfirma ihr Domizil im Kanton Nidwalden hat.

<sup>3</sup> Ist keine der unter Abs. 1 und 2 genannten Bedingungen erfüllt, kann ein Gesuch um einen reduzierten Beitrag (max. 50 Prozent des Höchstbeitrages) gestellt werden, wenn die folgenden Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind:

- a. das Thema des Projektes ist von grosser inhaltlicher und kultureller Relevanz für den Kanton Nidwalden (vorhergehende Abklärung bei der Geschäftsstelle der Zentralschweizer Filmförderung notwendig);
- b. die Dreharbeiten finden zu mindestens 50 Prozent in der Zentralschweiz statt.
- c. das Projekt wird massgeblich von Medien- und Filmschaffenden (Kamera, Ton, Schnitt, Filmmusik, Design, Animation, Storyboard, Visual Effects und Hauptprotagonisten) aus dem Kanton Nidwalden geprägt.

## **Art. 6 Gesuche bei Koproduktionen**

<sup>1</sup> Gesuche für die Gewährung von Förderungsbeiträgen für Koproduktionen können nur gestellt werden, wenn die Koproduktionspartner voneinander rechtlich und organisatorisch vollständig unabhängig sind und untereinander keine Beteiligungen bestehen.

<sup>2</sup> Bei minoritärer Schweizer Beteiligung müssen bis zum Sitzungstermin der Fachkommission mindestens 50 Prozent der Finanzierung des ausländischen Hauptpartners belegt sein.

<sup>3</sup> Finanzhilfen für die Herstellung und die Postproduktion, können nur von Unternehmen beantragt werden, die im Handelsregister eingetragen sind.

## **III. VERFAHREN**

### **Art. 7 Verfahren**

<sup>1</sup> Der Kanton Nidwalden lässt die Filmfinanzierungsgesuche gemäss Art. 2 durch das Fachgremium der Zentralschweizer Filmförderung beurteilen. Das Fachgremium besteht aus mindestens einer Delegierten oder einem Delegierten aus jedem Zentralschweizer Kanton.

<sup>2</sup> Das Fachgremium beurteilt an Zentralschweizer Kantone gerichtete Gesuche um Beiträge an Filmprojekte und richtet Förderungsempfehlungen an die jeweiligen Kantone.

<sup>3</sup> Eine positive Förderungsempfehlung des Fachgremiums begründet keinen Rechtsanspruch auf die beantragten Förderungsgelder respektive die beantragte Beitragshöhe.

<sup>4</sup> Gesuchstellende reichen ihr Gesuch über die Gesuchplattform der Zentralschweizer Filmförderung gemäss deren Vorgaben und Fristen ein. Die Kulturkommission des Kantons Nidwalden wird über den Gesuchseingang informiert. Die Eingabefristen werden mindestens sechs Monate im Voraus publiziert.

<sup>5</sup> Bei unvollständigen oder unverständlichen Gesuchsunterlagen räumt die Geschäftsstelle der Zentralschweizer Filmförderung eine einmalige Frist von fünf Arbeitstagen zur Nachbesserung der Unterlagen ein. Gesuche, die die formellen Voraussetzungen zum Geltungsbereich und zur Gesuchberechtigung nicht erfüllen, werden von der Filmförderung Zentralschweiz der Kulturkommission zur Abweisung empfohlen.

<sup>6</sup> Zweiteingaben sind ab Entwicklungsstufe 2, gemäss Art. 17, möglich, sofern ein Projekt gegenüber der Ersteingabe massgebliche Änderungen erfahren hat.

### **Art. 8 Verfahren bei Gesuche an mehrere Zentralschweizer Kantone**

Werden Filmförderungsbeiträge bei mehreren Zentralschweizer Kantonen beantragt, müssen die Gesuchstellenden die konkreten personellen und inhaltlichen Bezüge des Projektes zu den jeweiligen Kantonen detailliert ausweisen. Im Finanzierungsplan müssen die beantragten Beiträge einzeln pro Kanton aufgeführt werden.

### **Art. 9 Rechtsmittel gegen Empfehlungen Fachgremiums**

Gegen Förderungsempfehlungen der Zentralschweizer Filmförderung stehen keine Rechtsmittel offen.

### **Art. 10 Entscheid über Beiträge des Kantons Nidwalden**

<sup>1</sup> Das Verfahren und die Rechtspflege richten sich nach dem Gesetz über die Förderung des kulturellen Lebens (Kulturförderungsgesetz, KFG, NG 321.1) und der Vollzugsverordnung zum Gesetz über die Förderung des kulturellen Lebens, (Kulturförderungsverordnung, KFGV, NG 321.11).

<sup>2</sup> Es besteht kein Rechtsanspruch auf die Ausrichtung von Förderungsbeiträgen.

<sup>3</sup> Die maximale Höhe der ausbezahlten Filmförderungsbeiträge nach diesen Richtlinien an alle Gesuchstellenden insgesamt wird im Kanton Nidwalden auf 100'000 Franken pro Jahr festgelegt.

## **IV. FÖRDERUNGSBERECHTIGTE FILMGATTUNGEN UND -BEREICHE**

### **Art. 11 Filmgattungen und -bereiche**

Förderungsberechtigt sind:

- a. Entwicklung, Herstellung, Postproduktion sowie Promotion und Auswertung von Spiel-, Dokumentar, Animationsfilm, Experimentalfilm sowie deren Mischformen;
- b. Serielle Formate;
- c. Transmedia, 360 Grad-Produktionen, Virtual Reality-Produktionen (Projekte werden in ihrer Gesamtheit beurteilt, Förderungsbeiträge sind jedoch nur an die Kosten des audiovisuellen Teils möglich).

## **V. FÖRDERUNGSKRITERIEN UND -INSTRUMENTE**

### **Art. 12 Förderungskriterien**

<sup>1</sup> Alle Gesuche, welche die formalen Kriterien erfüllen, werden in Bezug auf den filmgestalterischen Anspruch, die inhaltliche Substanz und gesellschaftliche Relevanz sowie ihre Bedeutung für den Kanton Nidwalden geprüft.

<sup>2</sup> Förderungsberechtigt sind Projekte, die sich durch hohe Qualität und mindestens regionale Ausstrahlung auszeichnen. Verbindliche Entscheidungsgrundlage bildet das bei der Geschäftsstelle der Zentralschweizer Filmförderung eingereichte digitale Dossier. Für die Prüfung des Projekts sind folgende Kriterien massgebend:

- a. Professionalität: Ausbildung, Praxis, Leistungsausweis, Eigenständigkeit und Vernetzung der Gesuchstellenden sowie Qualität des Dossiers.
- b. Qualität: Inhaltliche und formale Gestaltung.
- c. Relevanz: Ausstrahlung und Bedeutung des Films für den Kanton Nidwalden. Der Film greift gesellschaftliche Themen auf und hat einen kulturellen Mehrwert.
- d. Resonanz: Das Projekt setzt Impulse, ist regional oder national verankert, medial präsent und spricht das angesprochene Zielpublikum an.

- e. Innovation: Das Projekt regt neue Sichtweisen an, enthält inhaltliches, dramaturgisches oder interdisziplinäres Potential.
- f. Stimmigkeit: Das Projekt ist als Ganzes kohärent, glaubwürdig und engagiert.
- g. Realisierbarkeit: Firma, Team, Budget und Finanzierung sind realistisch.
- h. Auswertungspotential: Die Auswertungsstrategie und das anvisierte Zielpublikum sind kohärent.
- i. Nachhaltigkeit: Das Projekt unternimmt Anstrengungen im Bereich der Nachhaltigkeit und weist diese im Gesuch nach.

### **Art. 13      Förderungsinstrumente**

Die Förderung kann sich auf folgende Bereiche erstrecken:

- a. Beiträge an die Entwicklung eines Treatments (gemäss Art. 16);
- b. Projektentwicklungsbeiträge (Entwicklungsstufe 2, gemäss Art. 17) für die Erarbeitung von Drehbüchern und Drehvorlagen für Spiel-, Dokumentar-, Animations- oder Experimentalfilme, serielle Formate sowie Projekte gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. c;
- c. Produktionsbeiträge (Herstellung und Filmproduktion, inklusive Postproduktion) für die Herstellung von Spiel-, Dokumentar-, Animations- oder Experimentalfilme, serielle Formate sowie Projekte gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. c;
- d. Beiträge für die Postproduktion von Spiel-, Dokumentar-, Animations- oder Experimentalfilme, serielle Formate sowie Projekte gemäss Art. 11 Abs. 1 lit. c, falls keine Förderung für die Produktion erfolgte;
- e. Beiträge für die Auswertungsförderung von Produktionen, die im Rahmen dieser Richtlinien für die Entwicklung, die Produktion oder die Postproduktion einen Förderungsbeitrag eines Zentralschweizer Kantons erhalten haben.

## **V.            BEITRAGSHÖHEN**

### **Art. 14      Beitragshöhe**

Bei der Höhe der angefragten Förderungsbeiträge sind der Bezug des Projektes zum Kanton Nidwalden und die in den kantonalen Richtlinien publizierten Höchstbeiträge massgebend.

### **Art. 15      Regionaleffekt**

Projekte, die einen Beitrag der Zentralschweizer Kantone in der Höhe von 30'000 Franken und mehr beantragen, müssen einen Regionaleffekt (Ausgaben in der Zentralschweiz) von mindestens 100 Prozent des beantragten Beitrags ausweisen. Der Beitrag von 30'000 Franken gilt kumulativ über alle Förderungsstufen gemäss Art. 13.

### **Art. 16      Beiträge an die Recherche und die Entwicklung eines Treatments (Entwicklungsförderung Stufe 1)**

<sup>1</sup> Beiträge an die Entwicklungsförderung Stufe 1 betragen pauschal 5'000 Franken. Eigenleistungen werden vorausgesetzt.

<sup>2</sup> Beiträge gemäss Entwicklungsförderung Stufe 1 werden einmalig ausgerichtet.

### **Art. 17      Beiträge an die Entwicklung eines Drehbuchs/einer Drehvorlage (Entwicklungsförderung Stufe 2)**

<sup>1</sup> Beiträge an die Projektentwicklung (Drehbuch und/oder Drehbuchvorlage) betragen maximal 30'000 Franken respektive 50 Prozent der kalkulierten Kosten. Eigenleistungen werden vorausgesetzt.

<sup>2</sup> Beiträge an die Projektentwicklung werden unabhängig von einer Förderung in der Entwicklungsstufe 1, gemäss Art. 16, gewährt.

<sup>3</sup> Eingaben sind möglich für Animationsfilme, serielle Formate sowie audiovisuelle Produktionen ab 60 Minuten. Projekte, welche nicht in diese Kategorien fallen, sind nur eingabebe-rechtigt, wenn sie plausibel darlegen können, worum ein gesonderter Projektentwicklungsbeitrag für das Projekt notwendig ist.

#### **Art. 18 Beiträge an die Herstellung (inkl. Postproduktion)**

<sup>1</sup> Beiträge an die Herstellung (inkl. Postproduktion) werden bis maximal 50 Prozent der kalkulierten Kosten gewährt, jedoch höchstens

- 25'000 Franken für Kurzfilme bis 60 Minuten;
- 40'000 Franken für kurze Animationsfilme;
- 50'000 Franken für TV-Dokumentarfilme bis 60 Minuten;
- 50'000 Franken für TV-Spielfilme;
- 100'000 Franken für serielle Formate (TV oder Kino)
- 150'000 Franken für Kino-Spielfilme;
- 150'000 Franken für Kino-Dokumentarfilme ab 60 Minuten;
- 150'000 Franken für Kino-Animationsfilme ab 60 Minuten;

<sup>2</sup> In diesen Beiträgen sind nachbereitende Massnahmen bis zur Fertigstellung der Vorführkopie eingeschlossen.

<sup>3</sup> Höchstbeiträge kommen nur in Frage, wenn das Filmprojekt einen sehr starken Bezug zum Kanton Nidwalden gemäss Art. 4 und 5 aufweist, mehrere Kriterien nach Art. 12 Abs. 2 erfüllt sind und wenn es die finanziellen Mittel des Kantons Nidwalden zulassen.

#### **Art. 19 Beiträge an Postproduktion**

<sup>1</sup> Beiträge an die Postproduktion werden bis maximal 50 Prozent der kalkulierten Kosten gewährt, jedoch höchstens

- a. 50'000 Franken für audiovisuelle Produktionen ab 60 Minuten, wenn mindestens 50 Prozent der Mittel für die Postproduktion in der Zentralschweiz ausgegeben werden;
- b. 30'000 Franken für audiovisuelle Produktionen bis 60 Minuten mit Zentralschweizer Regie oder Produktion, wenn mindestens 50 Prozent der Mittel für die Postproduktion in der Zentralschweiz ausgegeben werden;

<sup>2</sup> Beiträge an die Postproduktion werden nur gewährt, wenn vorhergehend die Produktion gemäss Art. 18 nicht gefördert wurde.

<sup>3</sup> Das eingereichte visuelle Material muss bereits dramaturgisch gestaltet sein, sodass es einen guten Eindruck des geplanten Filmprojekts zu vermitteln vermag (Mindestdauer des visuellen Materials zwischen 80 und 120 Prozent der geplanten Filmlänge).

#### **Art. 20 Beiträge an Auswertung**

<sup>1</sup> Beiträge für die Auswertung können auch an Produktionen geleistet werden, die bereits im Rahmen dieser Richtlinien für die Entwicklung, die Produktion oder die Postproduktion bereits einen Förderungsbeitrag eines Zentralschweizer Kantons erhalten haben.

<sup>2</sup> Antragsberechtigt sind professionell im Verleih tätige Unternehmen, die im öffentlichen Register des Bundesamtes für Kultur eingetragen sind, und Produktionsfirmen.

<sup>3</sup> Beiträge sind möglich für die Festivalauswertung, für die Auswertung im Kino mit Verleih sowie für die Auswertung ohne Verleih. Beiträge für die Auswertung werden pro Produktion bis

maximal 50 Prozent der ausgewiesenen Kosten ausgerichtet. Der kumulierte Höchstbeitrag für Beiträge an die Auswertung beträgt pro Produktion 20'000 Franken.

<sup>4</sup> Der Antrag für die Auswertungsförderung muss spätestens drei Monate nach dem Start der Auswertung eingereicht werden. Der Antrag umfasst das Budget für die gesamten geplanten Auswertungsmassnahmen.

<sup>5</sup> Beiträge für die Festivalauswertung werden bis maximal 50 Prozent der ausgewiesenen Kosten ausgerichtet. Der Höchstbetrag für Beiträge an die Festivalauswertung beträgt 5'000 Franken.

<sup>6</sup> Beiträge für den Kinostart mit Verleih werden bis maximal 50 Prozent der ausgewiesenen Kosten ausgerichtet. Der Höchstbetrag für Beiträge an die Kinoauswertung mit Verleih beträgt 15'000 Franken.

<sup>7</sup> Beiträge für den Kinostart ohne Verleih werden bis maximal 50 Prozent der ausgewiesenen Kosten ausgerichtet. Der Höchstbetrag für Beiträge an die Auswertung ohne Verleih beträgt 10'000 Franken.

## **V. INKRAFTTRETEN**

### **Art. 21 Inkrafttreten**

Die Kulturkommission des Kantons Nidwalden hat die vorliegenden Richtlinien an ihrer Sitzung vom 13. November 2024 verabschiedet. Sie gelten ab dem 1. Januar 2025 und ersetzen die Richtlinien vom 1. Januar 2021.

*Stans, 13. November 2024*